



László Dören

## DIE ABENTEUER VON ROBIN HOOD UND SEINEN MÄNNERN

Illustriert von Tanina Palazzolo

Thormeyer 2014 • 208 Seiten • 16,90 • ab 6

978-3-00-044814-0

☆☆☆(☆)

Jedes Kind kennt die Geschichte von Robin Hood und seinen Männern, aber nicht jedes kennt sie so, wie sie hier von László Dören erzählt wird. Schon im Prolog heißt es, dass sich zwar viele Geschichten um Robin Hood ranken, aber nur der Erzähler hat die wahre Geschichte so niedergeschrieben, „wie es sich damals wirklich zugetragen hat“ (9). Natürlich handelt es sich bei den Geschichten um Robin Hood höchstwahrscheinlich um Sagen, so dass sich zum Wahrheitsgehalt kaum etwas sagen lässt – eins ist aber sicher: László Dören hat nicht nur eine bloße Nacherzählung geschaffen, sondern ein eigenes Werk mit neuen Handlungssträngen rund um Robin Hood und seine Männer, das die alte Geschichte neu und spannend erzählt.

Die Geschichte beginnt, als Robin Hood bereits als Räuber und Rächer der Armen und Unterdrückten bekannt ist, und erzählt sogleich einige Schelmenstücke, die Robin dem Sheriff von Nottingham und seinen Mannen spielt. Doch gleich darauf wird ein düsterer Handlungsstrang eingeführt: Robin hat üble Vorahnung über eine dunkle Macht, die nicht nur ihn und seine Liebste Marianne bedroht, sondern auch das ganze Königreich in Gefahr stürzen konnte. Diese beiden Elemente – lustige Auseinandersetzungen mit dem bösen Sheriff und Prinz John sowie der ernste Kampf gegen eine dunkle Bedrohung – bestimmen die gesamte Handlung. Dabei fasst Dören so bekannte Elemente wie das Bogenschießturnier auf, bei dem Robin in Verkleidung um die Hand von Marianne antritt, aber auch weniger bekannte Robin-Hood-Legenden wie die Suche nach dem silbernen Pfeil. Die Abenteuer von Robin Hood und seinen Männern erzählt aber auch eine ganz eigene, originelle Geschichte, die man nicht so einfach in den bekannten Balladen findet – so ist Robin Hoods schlimmster Feind hier nicht der Sheriff von Nottingham, sondern der schwarze Ritter Guy von Gisborne. Den kennt man zwar auch aus dem normalen Robin-Hood-Stoff, aber hier wird er noch bedrohlicher, denn es wird bald klar, dass Gisborne mit dunklen Mächten im Bunde steht.



Gemeinsam mit seinen Freunden Bruder Tuck und Little John bereist Robin die Welt rund um Sherwood Forest und auch darüber hinaus, um einen Weg zu finden, Guy of Gisborne, den Sheriff von Nottingham und den bösen Prinz John zu besiegen und dabei die Hochzeit mit Marianne und die Rückkehr von König Richard Löwenherz zu ermöglichen. Genaueres darüber zu erfahren bleibt aber den Lesern und Vorlesern überlassen.

Gerade die Vorleser werden an dem Buch auch viel Freude haben – eine der größten Stärken der Geschichte liegt nämlich in dem Stil seines Erzählers, der sich in bester Kinderbuch-Tradition direkt an seine Leser wendet und die Geschichte damit fast wie ein mündliches Erzählen klingen lässt. Die Passagen, in denen der Leser angesprochen wird, haben mir auch deswegen besonders gut gefallen, weil sie authentisch geschrieben sind und dem Leser das Gefühl geben, in die Geschichte miteinbezogen zu werden. Auch die Kürze der Kapitel und die Tatsache, dass jedes Kapitel ungefähr einem Abenteuer, oder zumindest einem geschlossenen Abenteuer-Abschnitt, entspricht, tragen dazu bei, dass sich die Geschichte zum abendlichen Vorlesen anbietet.

Außerdem enthält *Die Abenteuer von Robin Hood und seinen Männern* viel, was kleinen Lesern Freude macht – spannende und zum Teil magische Abenteuer, heldenhafte Räuber, Prinzessinnen und Könige, aber auch finstere Schurken. Geschichten um Robin Hood sind ohnehin immer wieder beliebt, aber Dören gelingt es auch, sie in relativ moderner und verständlicher Sprache für Kinder spannend zu erzählen. Dabei scheut er auch nicht vor komplizierteren Wörtern zurück, was zeigt, dass er seine Leserschaft ernst nimmt.

Eine weitere Besonderheit, die mir aufgefallen ist, sind die Illustrationen, die den Text begleiten. Hierbei handelt es sich um ganzseitige Bilder von der Tattoo-Künstlerin Tanina Palazzola, die ihren Stil von Tattoos nahtlos auf das Kinderbuch-Format übertragen hat. Das wirkt auf den ersten Blick ziemlich ungewöhnlich und neu, funktioniert aber durchaus. Die konturierten und flächigen Bilder sind schön anzusehen und dürften auch auf Kinder ansprechend wirken. Auch dass die Farben eher gedämpft statt grell sind und dadurch weniger plakativ wirken, hat mir gut gefallen.

Ein kleines Manko sind die Anachronismen, die in Text und Bild hin und wieder auftauchen, und die mich persönlich ein wenig gestört haben, gerade weil die Robin-Hood-Geschichte durch Prinz John und König Richard historisch sehr fest verankert ist. Weil es sich aber doch um eine Sage handelt und damit auf gewisse Art auch episch-zeitlos ist, sind diese Anachronismen aber verzeihbar – und stören wahrscheinlich nur eingefleischte Geschichtsfans wie mich.

*Die Abenteuer von Robin Hood und seinen Männern* ist auf jeden Fall ein schönes Kinderbuch, das sich sehr gut zum Vorlesen eignet und Spannung erzeugt. Außerdem bietet es ungewöhnliche Illustrationen, die Einblick in die Tattoo-Kunst bieten und damit etwas ganz Neues in die Welt der Kinderbücher bringen.